

Ergebnisse der Schülerbefragung im Schuljahr 2015/2016

Von Dezember 2015 bis Februar 2016 nahm die Peter-Lenné-Schule / OSZ Natur und Umwelt erneut an einer Schülerbefragung teil, die vom Netzwerk Schülerbefragung organisiert und ausgewertet wird. Dem Netzwerk gehören über 40 Schulen an, wobei Berliner Oberstufenzentren den überwiegenden Anteil stellen.

Schülerbefragungen werden an der Peter-Lenné-Schule seit 2006 im zweijährlichen Turnus durchgeführt, um Aussagen über die Beurteilung der Unterrichtsqualität durch die Schüler zu gewinnen. Sie geben Lehrkräften ein Feedback zu ihrem beruflichen Handeln und bieten die Chance zur Überprüfung und Entwicklung persönlicher Kompetenzen. Schülerbefragungen sind außerdem ein wichtiges Instrument der internen Evaluation und der Schulentwicklung. Sie dienen dabei als Indikator für den Erfolg gegenüber den selbstgesteckten Zielen, bieten Anhaltspunkte für den Vergleich mit anderen Schulen und legitimieren schulisches Handeln gegenüber der Öffentlichkeit.¹

Datenbasis

An der Schülerbefragung 2015/2016 nahmen 17 Schulen teil. Neben 14 Oberstufenzentren bzw. berufsbildenden Schulen beteiligten sich diesmal drei Integrierte Sekundarschulen (ISS).

Schülerfragebogen

Die nachfolgend dargestellten Ergebnisse beruhen im Wesentlichen auf dem Rücklauf von insgesamt 11.300 verwertbaren Schülerfragebögen. Von Schülerinnen und Schülern der Peter-Lenné-Schule lagen rund 2.050 Fragebögen vor. Aus Fachpraxisklassen stammten 86 Fragebögen mit spezifischen Themen.

Der Fragebogen bestand aus rund 90 Aussagen, zu denen die Schüler eine von vier Antwortmöglichkeiten ankreuzen konnten, um den Grad der Zustimmung auszudrücken.

Beispiel:

Netzwerk SchülerInnenbefragung	Fragebogen Theorieunterricht für Schülerinnen/Schüler				A
Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Ihre Lehrerin/Ihren Lehrer zu?	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	
Meine Lehrerin/mein Lehrer ...					
ist immer gut auf den Unterricht vorbereitet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
spricht laut und deutlich, sodass ich alles gut verstehe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

¹ Cornelia Wagner: Unterrichtsentwicklung durch Evaluation am Beispiel des „Netzwerk Schülerbefragung“, in: DIE BERUFSBILDENDE SCHULE, Okt. 2010, S. 291ff.

Die Antworten der Schüler wurden zu 20 Auswertungsbereichen („Skalen“) zusammengefasst und ein numerischer Mittelwert gebildet. Der Grad der Zustimmung wird in den Diagrammen folgendermaßen dargestellt:

1 = trifft nicht zu, 2 = trifft eher nicht zu, 3 = trifft eher zu, 4 = trifft zu.

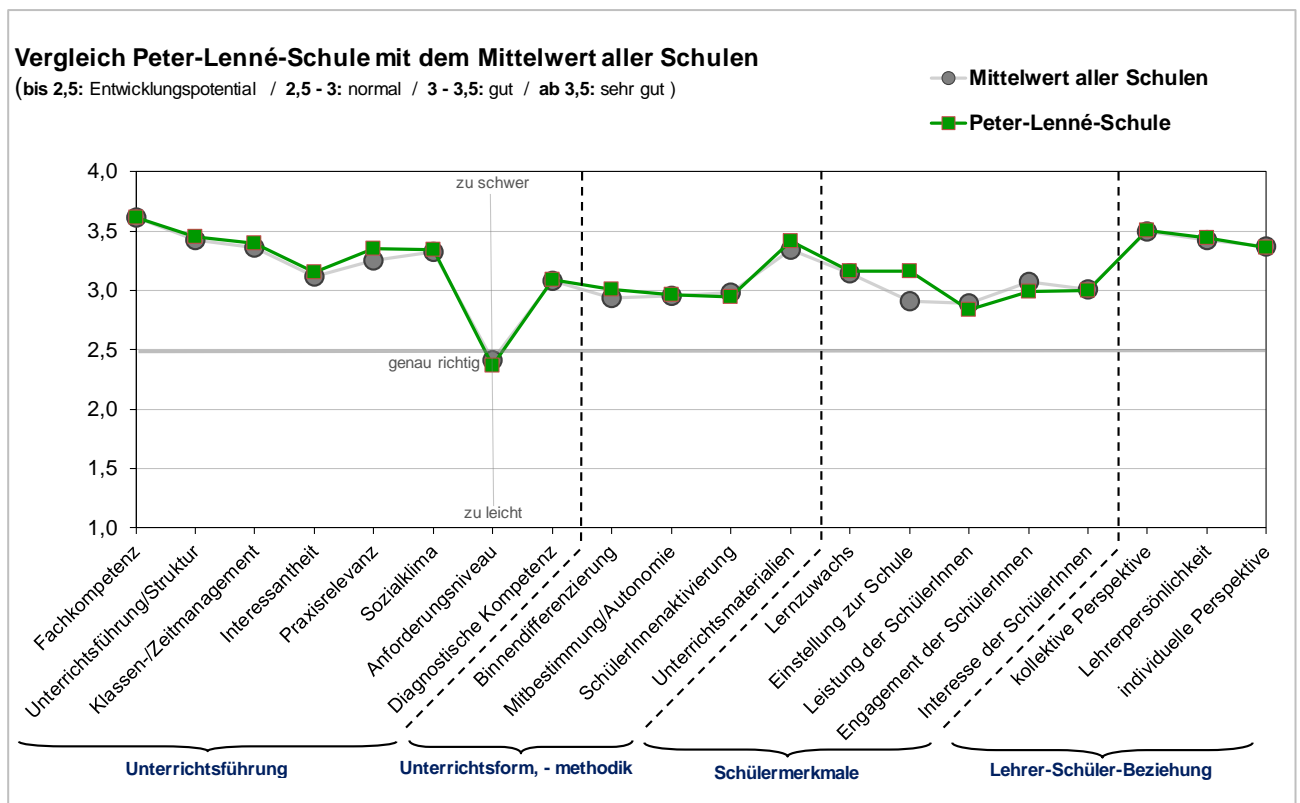
Lehrerfragebogen

Eine Beteiligung an der Befragung und die Auswahl der Klassen war den Lehrer/-innen freigestellt. Jede Lehrkraft gab der befragten Klasse eine anonymisierende Kennung, anhand der nur sie die lehrer- und klassenbezogenen Ergebnisse nach der Auswertung identifizieren kann.²

Ein von der Lehrkraft zusätzlich auszufüllender Fragebogen enthielt neben Fragen zur Selbsteinschätzung Angaben zum Bildungsgang und zur Klassenstärke. Erstere ermöglichen eine Auswertung im Vergleich mit den Schülerurteilen, letztere erlauben übergreifende Auswertungsmerkmale für die Gesamtschule.

Von der Peter-Lenné-Schule liegen in dieser Befragung 146 „Klassenkennungen“ (2014: 120) vor. Die darauf beruhenden Einzelauswertungen werden den Kolleginnen und Kollegen nur intern zugänglich gemacht.

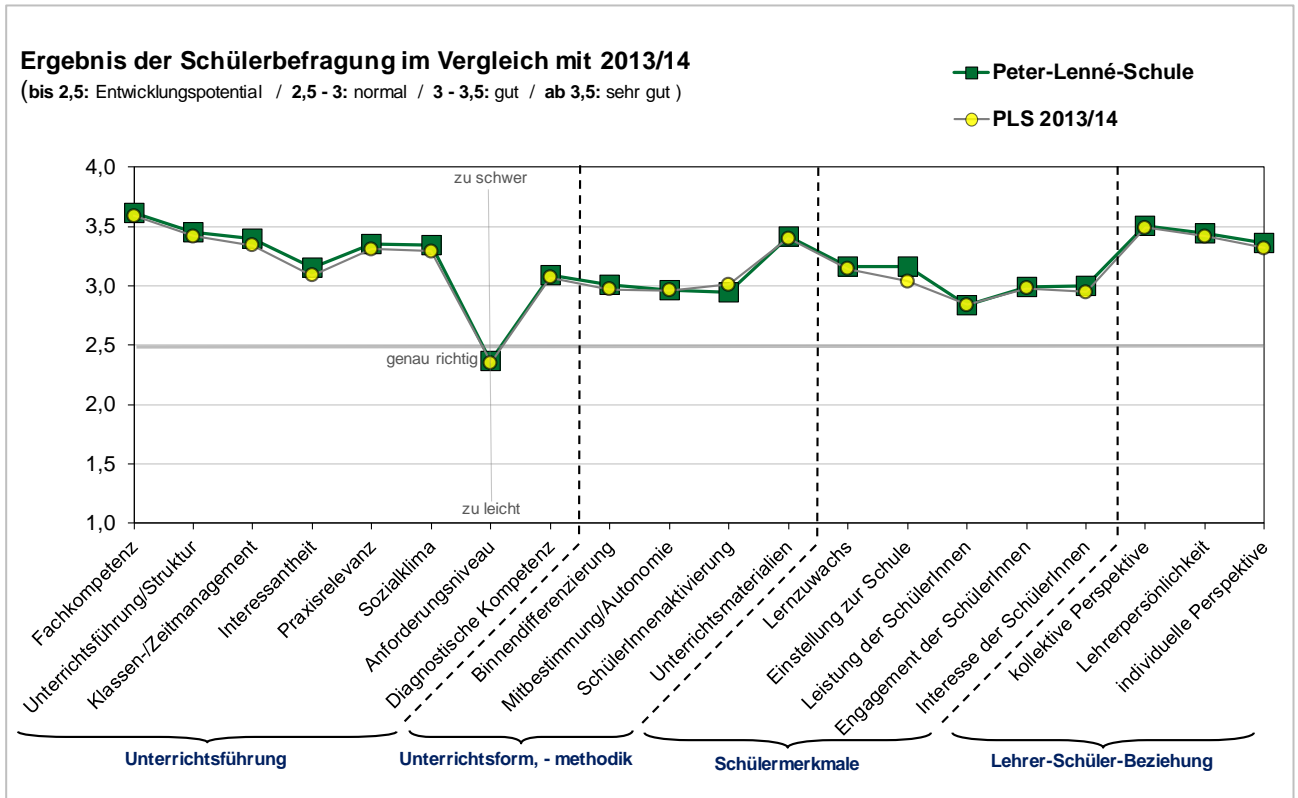
Die Ergebnisse der Befragung in Übersichten



Auch in dieser Befragung drücken die Schülerinnen und Schüler mit ihren Werturteilen eine hohe Zufriedenheit mit Lehrern, Unterricht und Schulklima aus und zeichnen wieder ein freundliches und positives Bild ihrer Schule. Im Vergleich mit den anderen teilnehmenden Schulen ist das Ergebnis für das OSZ Natur und Umwelt erneut erfreulich, da zumeist ein positiveres Ergebnis erzielt wird.

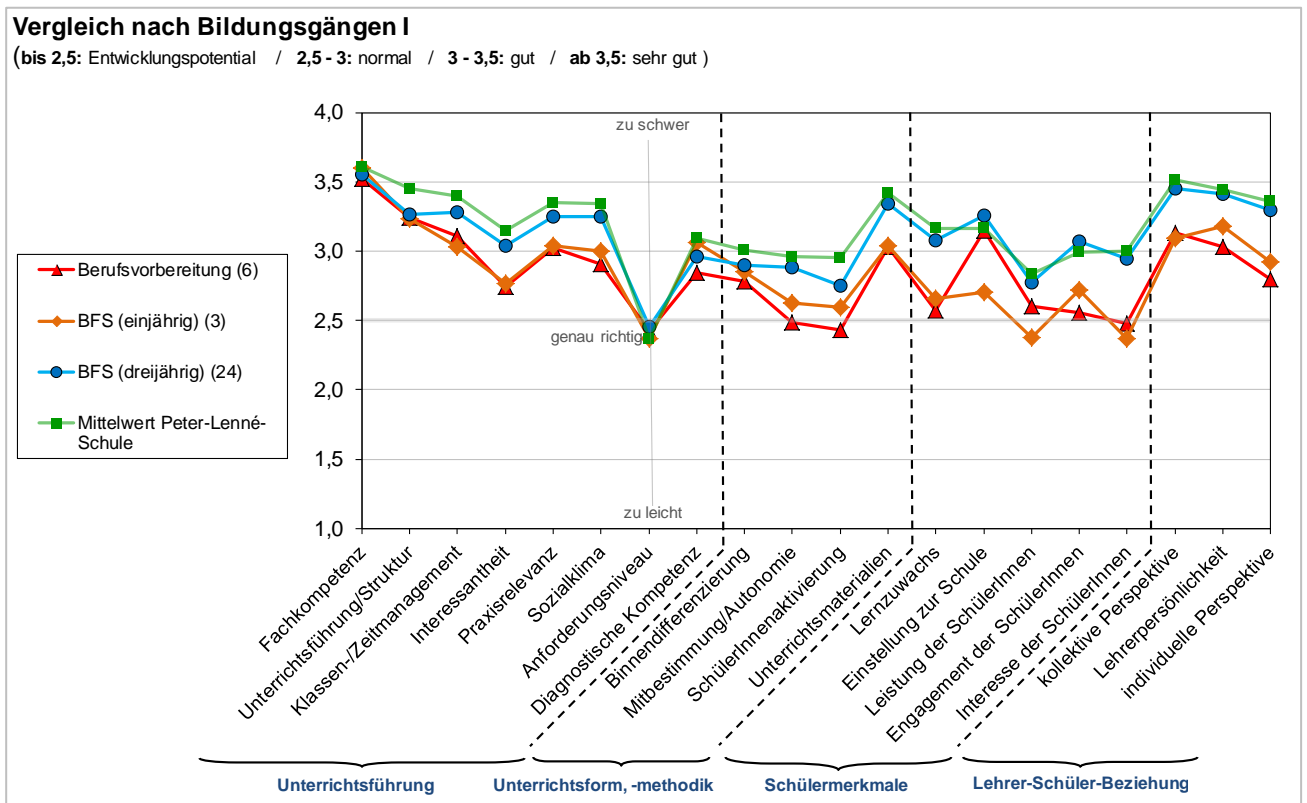
² Eine ausführliche Dokumentation des methodischen Vorgehens enthält unser *Evaluationsbericht 2009* (auf der Schulhomepage www.peter-lenne-schule.de abrufbar).

Vergleich mit der Befragung 2013/14



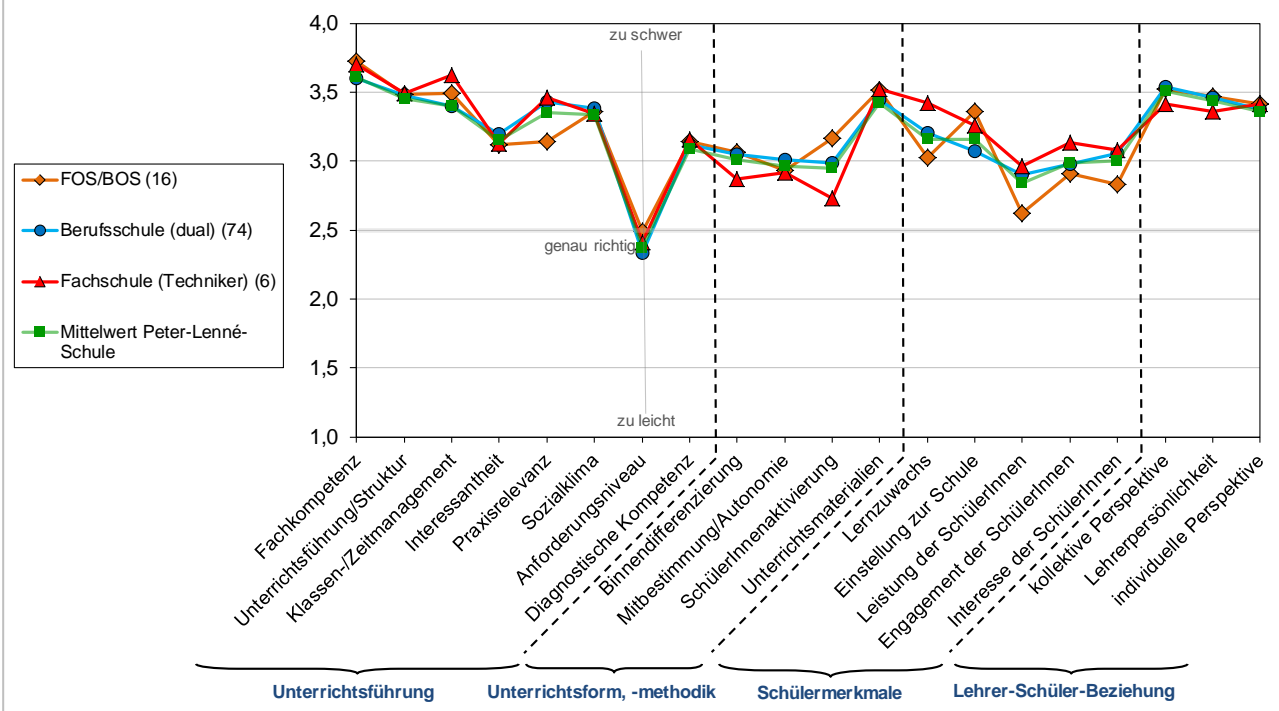
Im Vergleich mit der vorangegangenen Befragung im Schuljahr 2013/14 sind nur geringfügige Veränderungen feststellbar. Beim Merkmal „Einstellung zur Schule“ ist das Ergebnis zum zweiten Mal in Folge günstiger.

Vergleich der Ergebnisse nach Bildungsgängen



Vergleich nach Bildungsgängen II

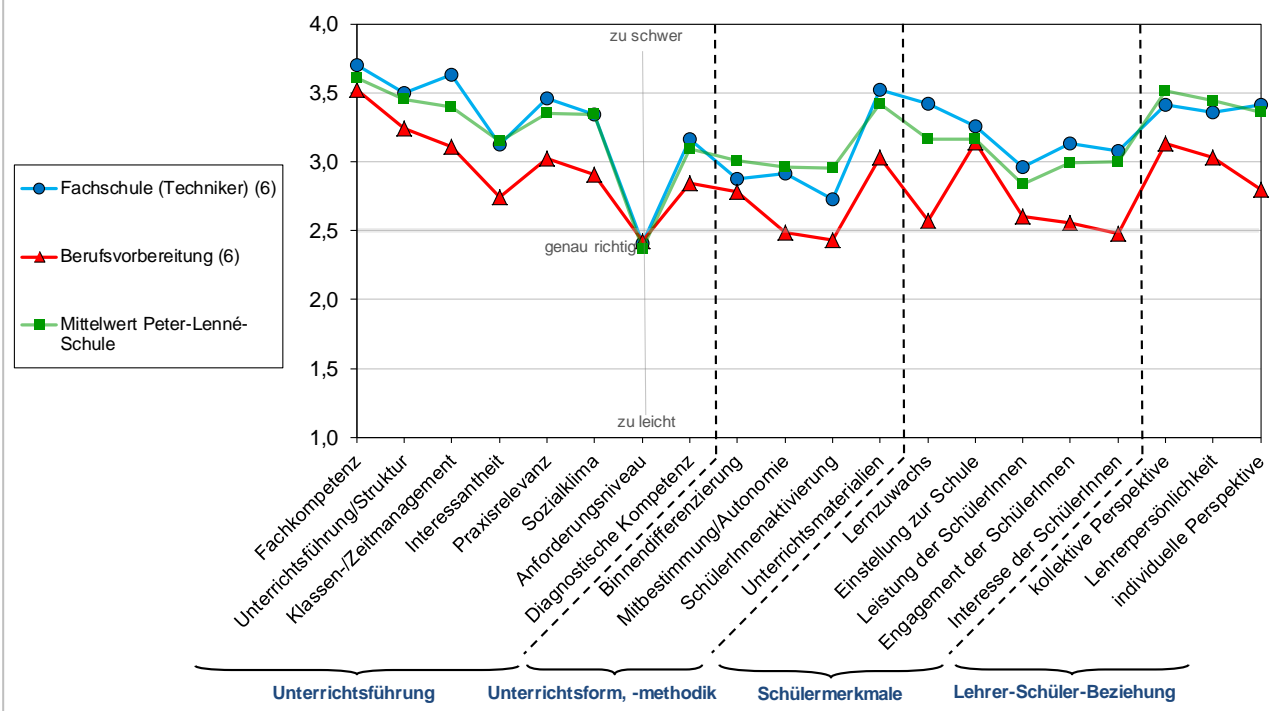
(bis 2,5: Entwicklungspotential / 2,5 - 3: normal / 3 - 3,5: gut / ab 3,5: sehr gut)



Die Auswertung nach Bildungsgängen (wegen deren Vielzahl auf zwei Diagramme verteilt) zeigt erneut ein skeptischeres Urteil aus den berufsvorbereitenden Lehrgängen. Demgegenüber kommen aus der Fachschule zu vielen Themen der Befragung erheblich positivere Bewertungen. Das folgende Diagramm veranschaulicht die Unterschiede noch etwas prägnanter:

Vergleich ausgewählter Bildungsgänge

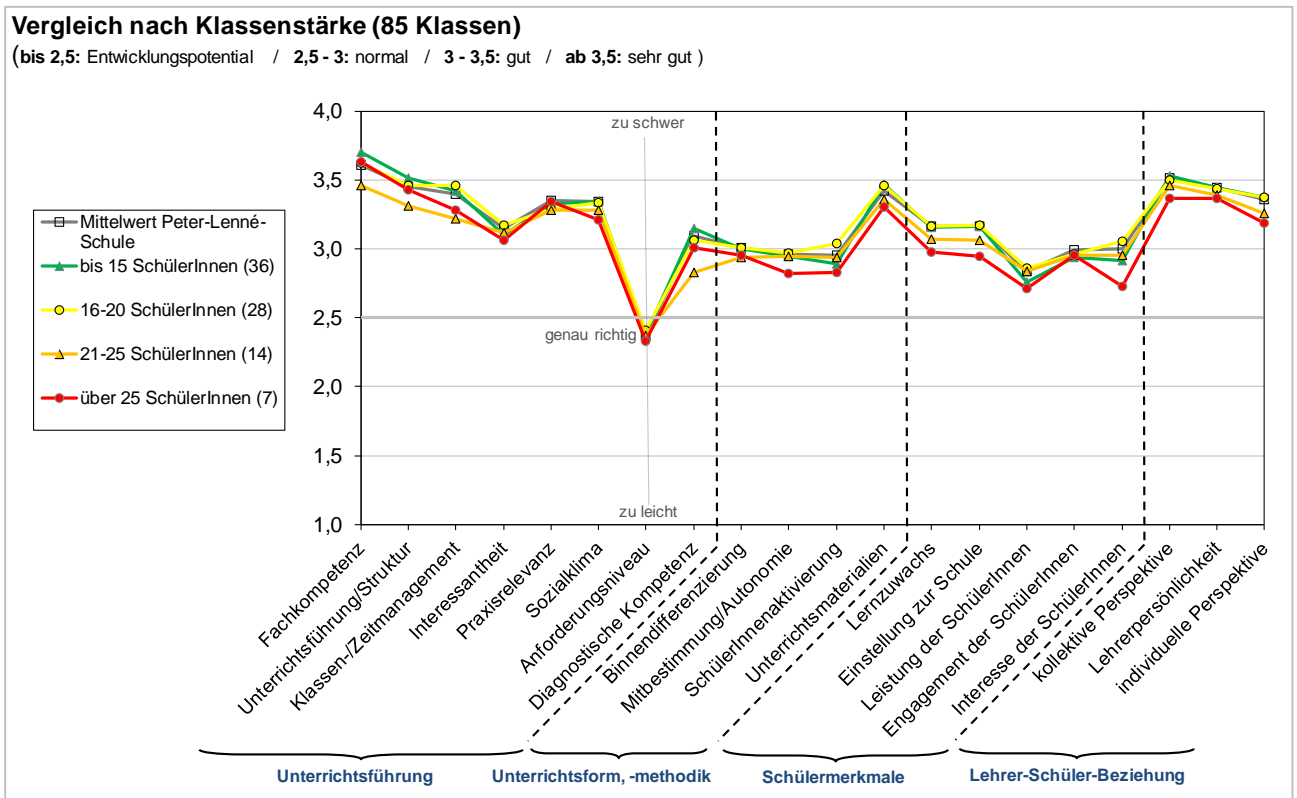
(bis 2,5: Entwicklungspotential / 2,5 - 3: normal / 3 - 3,5: gut / ab 3,5: sehr gut)



Vergleich nach Klassenstärke

In den vorangegangenen Befragungen ließ sich kein signifikanter Zusammenhang zwischen Klassenstärke und Urteilen erkennen, im Gegenteil: oftmals kamen die besseren Bewertungen sogar aus Klassen mit Schülerzahlen von 20 und mehr. Dies hat sich bei der aktuellen Befragung geändert, erstmals urteilen die Schüler aus großen Klassen tendenziell „verhaltener“. Dennoch sind die Unterschiede nie so groß, dass ein Merkmal in negative Werte unter 2,5 gerät.

Wegen oft fehlender Angaben zur Klassenstärke (nur 85 von 146 Lehrerfragebögen enthielten Angaben) ist die Aussagekraft der verwertbaren Daten eingeschränkt.



Lehrerfragebogen

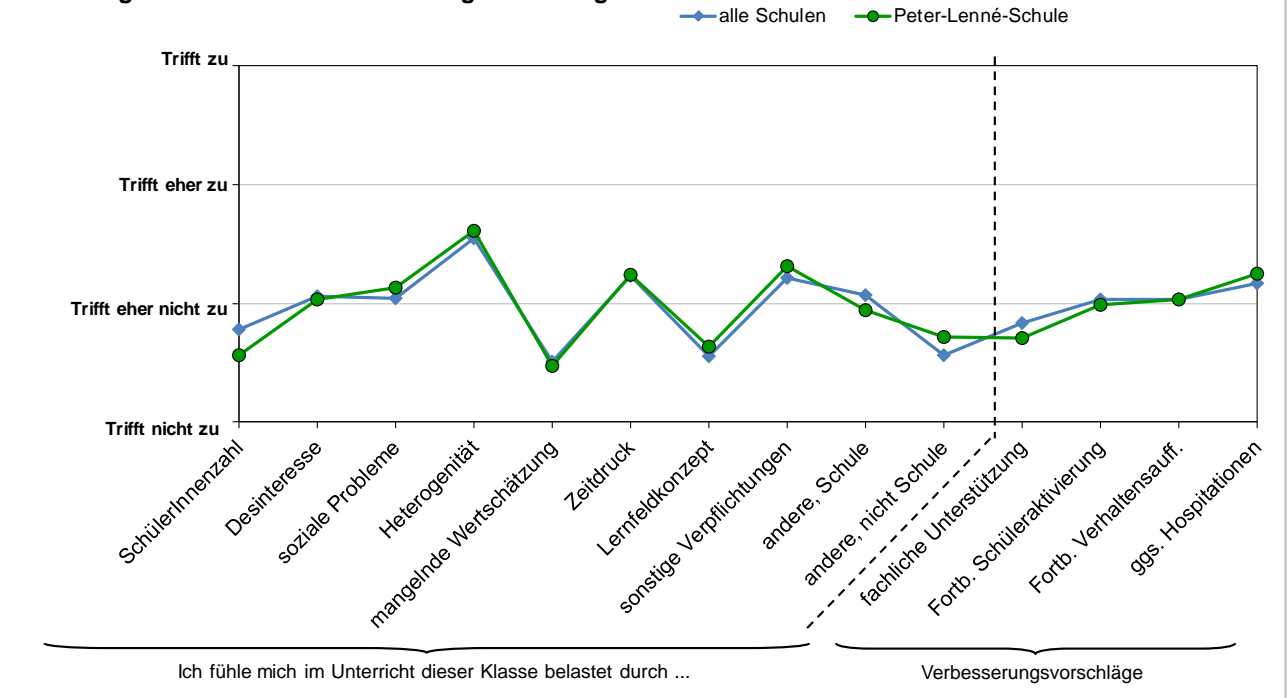
Im Lehrerfragebogen sollten belastende Momente des Berufsalltags anhand einer Liste von 10 Merkmalen bewertet werden. Außerdem wurde nach möglicherweise entlastenden Maßnahmen gefragt.

Im Ergebnis wurde allenfalls die „heterogene Zusammensetzung der Schülerschaft“ als relevante Belastung benannt. In den vorgeschlagenen Verbesserungsmöglichkeiten (fachliche Unterstützung, Fortbildung, gegenseitige Hospitation) sah kaum ein Teilnehmer eine Perspektive der Entlastung.

Wie das folgende Diagramm zeigt, unterscheidet sich das Kollegium der Peter-Lenné-Schule in dieser Ansicht nur minimal von den Kollegien der übrigen befragten Schulen.

Lehrer:

Belastungssituation und Verbesserungsvorschläge



Danksagung

Wir danken allen Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen für ihre Mitwirkungsbereitschaft und hoffen, dass die Diskussion der Einzelergebnisse in den Klassen auch künftig zu einer positiven Entwicklung von Unterricht, Schulklima und Bildungserfolg beiträgt.

Wir danken außerdem dem Netzwerk Schülerbefragung für die fachkundige Durchführung und Aufbereitung der Befragung.

27. März 2016

Claire Range – Qualitätsbeauftragte

Thomas Kayser

Peter-Lenné-Schule – Oberstufenzentrum Natur und Umwelt